



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

CXXIV. Die Kirchen-Visitatoren gebieten dem Pfarrer zu Ribbeck, einen der Pfarre zu Großen-Bähnitz gebührenden Zehend dieser zu restituiren, im Jahre 1541.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

ein Meß gehalten, dotzu ir Jerlich I schock gezinfet, aber nun III Jar langk nichts geben. Wan wir dan kraft vnfers beuelhs in abgehen solcher Messen die zinse zu besserung der pfarre doselbs gekardt, also das alle wochen ein predigt dofür geschehen soll, Beghern wir demnach kraft empfangens beuelhs, Bitten vor vnser person, wollet den pfarrer zu kotzur die retardata von III Jarn forderlich vorrichten vnd die kunftigen hinfuro Jerlich vnwaigerlich vorreichen. Doran thuet ir zur pilligkeit, In deme das ir solchs schuldik, hochgedachter vnser gnädigsten vnd gnädigen hern meinung vnd wir seind es zu uordienen erbiettigk. Datum etc. Des kurfürsten vnd bischofs etc.

Den Ernuesten Joachim Runstedten zu Gartz vnsern guten freunde.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinlßen Litt. A.

**CXXIV.** Die Kirchen-Visitatores gebieten dem Pfarrer zu Ribbeck, einen der Pfarre zu Großen-Bähnitz gebührenden Zehend dieser zu restituiren, im Jahre 1541.

Vnser freuntliche dinste zuuor. Wirdiger guther freundt. In Itziger visitation alhie haben vns der pfarrer vnd leute zu groffen Bentz anbracht, das nicht weit von groffen Bentz etlich landt, dorumb die heide geringert, vf der gantzen heiden genandt, gelegen, dauon der pfarrer aldo den zehendt lenger dan L Jar wie die leute bezeugen gehabt. Ir soltet euch aber neulich Inner VII Jarn desselben zehends vnterstanden haben, dorumb wir angelangt worden, denselben widerumb zu gemelter pfarren zu bringen: wo dan deme, also wie doch die leute gantz eintrechtigk bezeugen, habt ir zu erachten, das gemelte pfarre zu groffen Bentz bestimbten Zehend, ob der gleich vf eins andern dorffs oder gepiths felden gelegen were, prescribirt hette, dorumb er durch euch mit keiner fuge angemaßt worden, thun euch dorauff kraft vnfers empfangen beuelhs solchen zehendt vorpieten vnd dem pfarrer zu Groffen Bentz einzureumen, Es sei dan das ir In monatsfrist vor vns wie recht ansurn werdet, das er euch vnd eurer pfarre mit mehrerm rechte, dan ghen Groffen benz gehorigk, dorauff sollet ir notturtigklich gehort werden, wolten wir euch deme wir sonst zu wilfarn geneigt nicht vorhalten. Datum etc. Des kurfürsten vnd bischofs etc.

Dem Wirdiger vnsern guten freunde dem pfarrer zu Ribbeck.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinlßen Litt. A.

**CXXV.** Die Kirchen-Visitatores geben denen von Döbberitz zu Liechow auf, den Leienkuster abzuschaffen und den Pfarrer zu Berge, dessen Filial Liechow sei, den Fleischzehend folgen zu lassen, auch die zu einem Koffatenhose gezogenen Pfarrhufen zu restituiren, im Jahre 1541.

I. Vnsere freuntliche dinste zuuor. Erbare, Ernueste gunstige freunde. Vns hat der pfarrer zu Berge in Itziger visitation alhie angelangt, als soltet ir Ime den fleischzehendt Inn euerm dorffe zu Litze, welchs ein filial der pfarre zu Berge ist, waigern vnd das zuuor In beiden dorffern berge vnd litze allein ein kuster gewesen, der sich auch vom kusterlohn beider dorffer woll enthalten konnen, Ir hettet aber bei euch zu Litze einer Cothfessen zum kuster gemacht, der dem pfarrer In der kirchen